

Mitglied der Isis wurde er 1905; von 1909—1914 war er Schriftführer der zoologischen Abteilung, seit 1922 leitete er bis zu seinem Tode als Erster Vorsitzender die Abteilung für Mineralogie und Geologie. In den Jahren 1909 bis 1926 hielt er uns eine Reihe größerer Vorträge; zahlreiche kleine Mitteilungen hat er gebracht; wiederholt vermochte er uns in seiner Abteilung bedeutsame Vorträge anderer Redner zu bieten und in unseren Abhandlungen hat er mehrere seiner geologischen und paläontologischen Arbeiten niedergelegt.

Auch anderen Vereinen war er ein treues Mitglied; seine Sangesfreudigkeit führte ihn in den Dresdner Lehrgesangsverein, und die Kameradschaft, die er als Soldat und als Offizier im Felde geübt und an sich selbst erfahren hatte, pflegte er nach dem Kriege im Regimentsverein 351 weiter.

In seiner vielfachen Vereinszugehörigkeit konnte Schönfeld wie im Amte und in der Familie seine prächtigen persönlichen Eigenschaften entfalten. Sein Bild steht vor uns: schlicht und freundlich im Umgang, ruhig und fest in seinem Auftreten, zurückhaltend und sicher im Urteilen, ein abgeschlossener Charakter.

Mit heiterer Gelassenheit nahm er die mancherlei großen und kleinen Mißhelligkeiten auf sich, die der Beruf und das Leben im allgemeinen auch ihm nicht ersparten, ebenso wie er tapfer körperliche Beschwerden ertrug; mit zäher Energie überwand er die ihn lange stark behindernden Folgen seiner schweren Kriegsverwundung.

Scharf beobachtend, streng abwägend, vorsichtig urteilend entwickelte Schönfeld seine wissenschaftlichen Anschauungen; nach langer, oft wiederholter Prüfung erst entschloß er sich, seine Forschungsergebnisse bekanntzugeben.

Bescheiden zurückhaltend ließ er nicht sogleich erkennen, welch' reichen Schatz an Kenntnissen und Erfahrungen er in sich trug; aber immer war er bereit, anderen von der Fülle seines Wissens und seiner Beobachtungen mitzuteilen, andere zu belehren und in ihrer Arbeit zu unterstützen; das machte ihn zu einem geschätzten Mitarbeiter; und wem er als frohgemuter Wandergenosse Begleiter auf Exkursionen war, der erfuhr von seiner umfassenden Kenntnis der heimatlichen Landschaft und ihrer geologischen Geschichte.

Nach allen Richtungen hat er Sachsen und deutsche Lande durchstreift; sein geschärfter Blick und eine glückliche Findergabe ließen ihn manche interessante Funde und Entdeckungen machen; seine geschickte Hand befähigte ihn zur Herstellung guter und instruktiver Präparate, und für seine Publikationen kamen ihm Geschick im Zeichnen und die erworbene Kunst des Photographierens zu statten. Mit alledem verband Schönfeld ein beachtliches Organisationstalent, das er in seiner regen Arbeit für das heimatkundliche Schulmuseum erfolgreich betätigte.

Hat unser Schönfeld schon mit den eben angedeuteten Leistungen sich Anspruch auf Dank erworben, so ist doch seiner hauptsächlichsten Bedeutung noch nicht gedacht worden. Diese liegt in seinen wissenschaftlichen Arbeiten.

Frühzeitig begann er zu sammeln, und seine Sammlungen und Beobachtungen erstreckten sich auf verschiedene Gebiete des Naturreiches;